

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/1035/2016
Auskunft erteilt:	Herr Ermeling
Ruf:	492 41 03
E-Mail:	Ermeling@stadt-muenster.de
Datum:	08.11.2016

Betrifft

"Produktions- und Konzeptionsförderung für Freie Theater 2017"

Beratungsfolge

30.11.2016 Kulturausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2017.

Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2017 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Zusagen:

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Cactus Junges Theater	Projektplanung 2017	35.500 Euro
Theater T1	Produktion „Unendlicher Spaß“	35.000 Euro
Christian Fries	Produktion „Proust 4 / 267-435“	20.000 Euro
Freuynde + Gaesdte	Programm Preziosen I-III“	17.000 Euro
Body Talk	Produktion „Friedensanleitung für Jedermann – Die 3. Generation“	10.200 Euro
Tugsal Mogul	Produktion „Sezen Aksu – Die türkische Diva oder Der kleine Spatz“	10.000 Euro
Rue Obscure	Produktion „Ein neues Land“	10.000 Euro
Kulturgrün e.V./MaKe	Produktion „Die Ausgrabung – Operation Thoreau	9.300 Euro
Silvia Jedrusiak	Wiederaufnahme „Elternschau“	10.000 Euro
MaKe	Wiederaufnahme „so kiss me goodbye“	5.000 Euro
Hartmann & Konsorten	Wiederaufnahme „Heil Underground“	5.000 Euro

Silvia Jedrusiak	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Differenzen“	4.000 Euro
Hartmann & Konsorten	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Tagtraum Diaries“	3.000 Euro
Sabeth Dannenberg	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Der chinesische Mast“	3.000 Euro
Musiktheater Ohrpilot	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Hagendorf, Söldner“	3.000 Euro

Empfehlungen:

Das Theaterkuratorium empfiehlt folgende Produktionen aufgrund von Aspekten der Newcomer/Nachwuchsförderung durch dafür gewidmete Mittel des Kulturamtes im Bereich der allgemeinen Kulturförderung mit jeweils 5.000 Euro zu unterstützen:

Theatergruppe / -label	Projekt	empfohlener Zuschuss
Tat Sachen Theater	Produktion der Perlmutterknopf. Geschichten der Vernichtung“	5.000 Euro
Stefan Naszay	Performanceprojekt „Schließe die Augen, ich bin es nicht, mein Herz ein tiefer Brunnen	5.000 Euro

Ablehnungen:

Theatergruppe/-label	Projekt
Harald Redmer	Theaterproduktion „Die Flaneure // Athen“
Ruth Messing	Projekt „5D-Theater – Ein Fest für die Sinne
Artball.de	Produktion „Der Schlafgänger kommt wieder“
Hidden Tracks Company	Produktionskonzept „Listen carefully“ & „Transformation“
FreiFrau & Fetter Fisch	Theaterproduktion „JETZT“
Jan Enste, Lejla Aliev	Theaterproduktion „Tristano Stirbt“
Ari Nadkarni	Theaterproduktion „Schloss aus Sand“
Franky the Teardrop Monkey	Theaterproduktion „Locked in Conference“
Samaldo Tamatutes Galaxy-production	Theaterproduktion „PRXMA B – Eine Weltraumreise“
Ralf Haarmann	Konzeptionsförderung für die Produktion „Die Vorstellung läuft“
ProArtiSt	Tanzproduktion „Ständig verfügbar: Fluch oder Segen?“
ProArtiSt	Musik-/Tanzstück „ZwischenTonMoves“
ProArtiSt	Konzeptionsförderung „Die Schumann Recherche“
Tanztheaterkollektiv Con Fini	Tanztheaterproduktion „Gran Casino oder Warum Katzen und Schweine uns kein Glück bringen“
Theater mitallensinnen	Theaterprojekt „Der gute Tod“
Echtzeit-Theater	Konzeptionsförderung für die Produktion „Ein Volksstück“

Begründung:

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt vor den Sommerferien dieses Jahres die freien Theaterproduzenten zur Antragstellung bis zum 26. September 2016 aufgerufen. Insgesamt sind darauf hin 33 Anträge von 29 Antragstellern eingereicht worden. In seiner Sitzung am 10. November 2016 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden. Es verständigte sich einvernehmlich darauf, im Schwerpunkt Produktionsvorschlägen mit klarem Formwillen und narrativen Konzepten eine Chance zu geben.

Insgesamt hat es acht Produktionsförderungen ausgesprochen, sowie vier Konzeptionsförderungen gewährt und drei Wiederaufnahmen zur Förderung vorgesehen. Erstmals sprach es auch eine Empfehlung an das Kulturamt aus Projektförderungen für zwei Produktionen vorzusehen, die von neuen Theaterlabels erarbeitet werden, bei denen eine deutliche positive Perspektive erkennbar war und der Aspekt der Nachwuchsförderung im Vordergrund steht. 16 Vorschläge wurden abgelehnt.

Zur Vergabe stand die Summe von 180.000 Euro, die dem planerischen Haushaltsansatz 2017 entspricht.

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2017 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2017 wie folgt getroffen:

Antragsteller: Cactus - Junges Theater (Barbara Kemmler / Alban Renz)
Projektplanung 2017 mit 3 Jugendtheaterproduktionen

Beantragt: 43.100 Euro

Zuschuss: 35.500 Euro

Cactus – Junges Theater repräsentiert in hervorragender Weise die freie Jugendtheaterarbeit in der Stadt und prägt durch seine anspruchsvolle Produktionsarbeit das Jugendtheaterprogramm im Theater im Pumpenhaus. Die Jahresplanung 2017 unter dem Leittitel „Erinnerung / Ehre / Enthusiasmus“ beinhaltet die Umsetzung der integrativen Mädchen/Frauentheaterproduktion „VergissNichtIch“ (AT), der interkulturellen Jugendtheaterproduktion „Was ist ohne Liebe Ehre? Was ist der Himmel ohne sie“ und der Cactus+-Produktion „SOAP III mit vier Folgen in 2017. Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus in 2017 ein Programm von besonderer Qualität und Aktualität.

Antragsteller: Theater T1 (Torsten Lensing)
Theaterproduktion „Unendlicher Spaß“ von David Foster Wallace

Beantragt: 40.000 Euro

Zuschuss: 35.000 Euro

Das Kuratorium bescheinigt dem Theater T1 eine hohe künstlerische Qualität, die es auch in seinen bisherigen Produktionen immer wieder unter Beweis gestellt hat. Es überzeugt dabei durch eine hohe künstlerische und schauspielerische Kompetenz in der Umsetzung der Projekte. Entsprechend beurteilte das Kuratorium auch die neue Produktion „Unendlicher Spaß“ des Theaters T1, die wieder hochkarätig besetzt sein wird. T1 hat neben dem Theater im

Pumpenhaus mit den Sophiensälen in Berlin, dem Staatstheater Stuttgart und Les Theatres de la Ville Luxemburg Koproduktionspartner gewinnen können, die eine überregionale Aufmerksamkeit garantieren. Die Premiere von „Unendlicher Spaß“ ist im Theater im Pumpenhaus geplant.

Antragsteller: Christian Fries
Theaterproduktion „PROUST 4 / 267-435“
Beantragt: 30.000 Euro
Zuschuss: 20.000 Euro

Mit „PROUST 4 / 267-435“ entwickelt das Team Christian Fries / Silvio Beck ein performativ orientiertes Körper- & Text-Theater, das die sozialen Gesten unter die Lupe nimmt. Das Kuratorium schätzt die Arbeit des Labels und möchte die künstlerische Arbeit von Christian Fries / Silvio Beck für Münster gesichert wissen. Es spricht sich für eine Förderung der Produktion in Höhe von 20.000 Euro aus.

Antragsteller: Freuynde + Gaesdte (Zeha Schröder / Anke Winterhoff)
Theaterprogramm „Preziosen I-III“
Beantragt: 38.700 Euro
Zuschuss: 17.000 Euro

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 an ungewöhnlichen Orten. Die Gruppe legt nun zum fünften Mal ein themengebundenes Programm vor. Das Programm „Preziosen I-III“ beinhaltet drei Inszenierungen „Nawfragju“, „Vidocq der Name“ und „Carlos my precious“. Das Kuratorium ist sich der Arbeitsqualität des Ensembles bewusst und verspricht sich wieder ein anspruchsvolles und ambitioniertes Programm.

Antragsteller: bodytalk TanzTheater (Yoshiko Waki und Rolf Baumgart)
Produktion „Friedensanleitung für jedermann – Die 3. Generation“
Beantragt: 20.200 Euro
Zuschuss: 10.000 Euro

„bodytalk“ realisiert Originalstoffe als Tanztheater und geht dazu zuweilen mit „Randgruppen“ Kooperationen ein. Mit diesem Ansatz erlangt das Ensemble regelmäßig überregionale Beachtung. In 2017 entwickelt „bodytalk“ ein Stück, mit dem Beginn und Bedeutung des politischen Tanztheaters in Deutschland thematisiert werden. Die Compagnie wird dabei Produktionsbedingungen erproben, wie sie vor knapp 50 Jahren an städtischen Theatern durchgesetzt wurden. „bodytalk“ hat seinen Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr von Köln nach Münster verlagert und stellt dem Kuratorium nun zum zweiten Mal eine neue Arbeit vor. Das Kuratorium verspricht sich eine außergewöhnliche Produktion mit wiederum überregionaler Beachtung.

Antragsteller: Tugsal Mogul
Theaterproduktion „Sezen Aksu – die türkische Diva oder Der Kleine Spatz“
Beantragt: 27.000 Euro
Zuschuss: 10.000 Euro

Mit seiner neuen Produktion „Sezen Aksu...“ entwickelt der Theatermacher und Regisseur Tugsal Mogul einen musikalisch-theatralischen Abend, mit dem er in die Tiefen der jüngeren

Geschichte der Türkei und die Mentalität und Seele der türkischen Bevölkerung eintaucht. Das Kuratorium verspricht sich eine hochaktuelle Arbeit von besonderer Qualität.

Antragsteller: Rue Obscure (Anne Keller & Karina Behrendt)
Theaterproduktion „Ein neues Land“

Beantragt: 15.600 Euro

Zuschuss: 10.000 Euro

„Rue Obscure“ ist ein junges Theaterlabel für surreale und magisch-realistische Theater- und Performanceprojekte, das regelmäßig gesellschaftsrelevante Themen aufgreift. Für 2017 entwickelt das Ensemble eine theatrale Adaption der Graphic Novel „Ein neues Land“ von Shaun Tan – eine zeitlose Geschichte, die ganz ohne Worte auskommt. Das Kuratorium schätzt die Arbeit von „Rue Obscure“ und verspricht sich eine aktuelle Theaterproduktion.

Antragsteller: Kulturgrün e.V. / MaKe (Wilm Weppelmann / Manfred Kerklau)
Theaterproduktion „Die Ausgrabung – Operation Thoreau“

Beantragt: 17.000 Euro

Zuschuss: 9.300 Euro

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im Sommer 2016 von Kulturgrün e.V. und MaKe beim Projekt „Pardon wird nicht gegeben“ legen die Koproduktionspartner nun ihre zweite gemeinsame Arbeit vor. Unter der künstlerischen Leitung von Wilm Weppelmann und Manfred Kerklau entwickeln die beiden 2017 das Stück „Die Ausgrabung...“ zum 200. Geburtstag von H.D. Thoreau, das im öffentlichen Raum (möglichst im Schlossgarten) aufgeführt wird. Das Kuratorium erkennt das Synergiepotential der Kooperation und verspricht sich eine anspruchsvolle Produktion. Es spricht einen Zuschuss von 9.300 Euro zu.

Antragstellerin: Silvia Jedrusiak
Wiederaufnahme der Theaterproduktion „Elternschau“

Beantragt: 13.000 Euro

Zuschuss: 10.000 Euro

In ihrer bisherigen Regietätigkeit war Silvia Jedrusiak für verschiedene Theaterlabels tätig. Mit ihrem ersten größeren Projekt „Elternschau“ realisierte sie 2016 als eigenständige Produzentin und Regisseurin ein Theaterstück über Widersprüche des Elternseins. Die Produktion wurde äußerst positiv aufgenommen und mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt. In 2017 soll das Stück nun erneut fünfmal zur Aufführung kommen. Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise Jedrusiaks und verspricht sich eine erfolgreiche Wiederaufnahme von „Elternschau“.

Antragsteller: MaKe (Manfred Kerklau)
Wiederaufnahme der Theaterproduktion „so kiss me goodbye now“

Beantragt: 6.700 Euro

Zuschuss: 5.000 Euro

MaKe setzt sich in seinen Projekten seit 15 Jahren immer wieder mit der menschlichen Wahrnehmung, den Konstrukten von Wirklichkeit und dem Theater als Möglichkeit diese Konstrukte aus einer anderen Perspektive zu betrachten, auseinander. Mit dem Projekt „so kiss me goodbye now“ lotete das Label diese experimentelle spartenübergreifende Arbeit in 2016 weiter aus und konnte die Produktion mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus präsentieren. „so kiss me goodbye“ soll in 2017 nun an vier Abenden mit insgesamt 12 Aufführungen

erneut im Pumpenhaus gezeigt werden. Das Kuratorium hält die Arbeit von MaKe für einen wichtigen Baustein in der freien Theaterlandschaft Münsters und verspricht sich eine erfolgreiche Wiederaufnahme des Stücks.

Antragsteller: Hartmann & Konsorten (Pitt Hartmann / Johannes Fundermann)
Wiederaufnahme der Theaterproduktion „Heil Underground“
Beantragt: 7.000 Euro
Zuschuss: 5.000 Euro

Aus Sicht des Kuratoriums haben Hartmann & Konsorten in den letzten Theaterarbeiten ihr Potential und ihre Qualität ausdrücklich unter Beweis gestellt. In 2016 wurde die Produktion „Heil Underground“ zur Thematik der Selbstjustiz mehrfach erfolgreich im Pumpenhaus aufgeführt. Das Stück, das das Massaker 1999 an der Columbine-Highschool in Littleton/Colorado zum Hintergrund hat, stieß dabei auf überaus positive Resonanz und soll nun in 2017 erneut viermal im Pumpenhaus aufgeführt werden. Das Kuratorium hält die Arbeit von Hartmann & Konsorten für unbedingt unterstützenswert und verspricht sich eine erfolgreiche Wiederaufnahme von „Heil Underground“.

Antragstellerin: Silvia Jedrusiak
Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Differenzen“
Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 4.000 Euro

Mit ihrem ersten größeren Projekt „Elternschau“ realisierte Silvia Jedrusiak 2016 ein Theaterstück über Widersprüche des Elternseins (s.o.). In 2017 sieht sie die Konzeption eines Stückes „Differenzen“ vor, das „...Menschen im Spannungsverhältnis ihrer Unterschiede...“ thematisieren wird. Jedrusiak vertieft damit ihr Profil der bildlichen, sinnlichen und physischen Theaterarbeit. Das Kuratorium spricht sich für eine Unterstützung dieser konzeptionellen Arbeit aus.

Antragsteller: Hartmann & Konsorten (Pitt Hartmann / Johannes Fundermann)
Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Tagtraum Diaries“
Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 3.000 Euro

Hartmann & Konsorten konzipieren in 2017 ein Theaterstück „Tagtraum Diaries“, das die Frage nach dem Realismus im Theater aufwirft: Was vermag die Bühne, um die wirklichen Zustände einer Gesellschaft zu beschreiben? Das Kuratorium schätzt die Qualität der Arbeit von Hartmann & Konsorten sehr und spricht sich für eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung dieser Produktion aus.

Antragsteller: Sabeth Dannenberg
Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Der chinesische Mast“
Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 3.000 Euro

Sabeth Dannenberg war in 2016 Mitproduzentin des vom Kuratorium geförderten Stücks „Im Rahmen einer Erinnerung“. Für 2017 sieht sie die Konzeption eines neuen Stücks „Der chinesische Mast“ vor. Das Kuratorium ist vom Potential Dannenbergs überzeugt und spricht

sich für eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung der neuen Produktion aus, um der Theatermacherin Gelegenheit zu geben, ihre spezielle Theatersprache weiter zu entwickeln.

Antragsteller: Musiktheater Ohrpilot (Andreas Tiedemann)
Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Hagendorf, Söldner“
Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 3.000 Euro

Von 2000 bis 2009 hat das Musiktheater Ohrpilot auch mit Unterstützung durch das Kuratorium zahlreiche Theaterproduktionen in Münster auf die Bühne gebracht. Nach einer in den letzten Jahren nur sporadischen Präsenz konzipiert das Label nun ein neues Stück, das auf dem Augenzeugenberichtes des Söldners Peter Hagendorf im dreißigjährigen Krieg basiert. Das Musiktheaterkonzept „Hagendorf, Söldner“ will dabei Parallelen zu heutigen Kriegen aufzeigen. Die Produktion soll dann 2018 realisiert werden. Das Kuratorium schätzt die Arbeit des Musiktheaters Ohrpilot und spricht sich für eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks aus.

Empfehlungen:

Das Theaterkuratorium empfiehlt, folgende Produktionen aufgrund von Aspekten der Newcomer/Nachwuchsförderung durch dafür gewidmete Mittel des Kulturamtes im Bereich der allgemeinen Kulturförderung mit jeweils 5.000 Euro zu unterstützen:

Antragsteller: Tat Sachen Theater (Anna Murböck & Claudio Ayala)
Theaterproduktion „Der Perlmutterknopf. Geschichten der Vernichtung“
Beantragt: 18.000 Euro

Das Tat Sachen Theater ist eine deutsch-chilenische Theatercompany in Münster. Die Gruppe beabsichtigt, sich als Label im Bereich Physical Theatres in Münster zu etablieren und einen bisher wenig vertretenen Beitrag zu leisten. Die Produktion „Der Perlmutterknopf...“ basiert auf dem gleichnamigen Dokumentarfilm des chilenischen Regisseurs Patricio Guzmán und thematisiert zum einen die Kolonialisierung und Ausrottung der indigenen Völker West Patagoniens, zum anderen die Geschichte der Verschwundenen in der Zeit der Diktatur Pinochets. Das Tat Sachen Theater arbeitet aktuell zwar an einer kleineren Produktion ist aber darüber hinaus bisher noch nicht in Münster präsent. Das Kuratorium kann die Arbeit noch nicht abschließend abschätzen, erkennt aber ausdrücklich Potential und Perspektive. Es sagt daher noch keine Kuratoriumsförderung zu, empfiehlt dem Kulturamt aber, eine Förderung aus Newcomer/Nachwuchs-Aspekten in Höhe von 5.000 Euro vorzusehen. Das Theater im Pumpenhaus sagte zu, die Produktion ebenfalls zu unterstützen und nach Möglichkeit in den Spielplan des Hauses aufzunehmen.

Antragsteller: Stefan Naszay
Theaterperformanceprojekt „Schließe die Augen, ich bin es nicht, mein Herz ein tiefer Brunnen“
Beantragt: 6.550 Euro

„Schließe die Augen...“ basiert auf einem Text von Stefan Naszay nach Motiven von G. Büchner, H. Marukami, S. Plath und P. Süßkind. Das Kuratorium hat bereits eine kleinere Produktion Naszays mit einer Einsteigerförderung unterstützt, die in 2016 im Pumpenhaus gezeigt wurde. Dabei ließ die Arbeit Stefan Naszays Potential und Perspektive erkennen. Es

sagt allerdings noch keine Kuratoriumsförderung zu, empfiehlt dem Kulturstab aber, eine Förderung aus Newcomer/Nachwuchs-Aspekten in Höhe von 5.000 Euro vorzusehen. Das Theater im Pumpenhaus sagte zu, die Produktion ebenfalls zu unterstützen und nach Möglichkeit in den Spielplan des Hauses aufzunehmen.

Ablehnungen

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

Harald Redmer	Theaterproduktion „Die Flaneure // Athen“ (Das Kuratorium brachte zum Ausdruck, dass es die künstlerische Arbeit von Harald Redmer und dem Fringe Ensemble grundsätzlich sehr schätzt. Es bittet den Antragsteller, das Projekt noch einmal zu überarbeiten und in der Umsetzungskonzeption nachzubessern, um es dann für die Fördermittelvergabe zum Jahr 2018 ggf. neu vorzuschlagen.)
Ruth Messing	Projekt „5D-Theater – Ein Fest für die Sinne
Artball.de (Paula Artkamp)	Produktion „Der Schlafgänger kommt wieder“
Hidden Tracks Company (Philip Grüneberg)	Produktionskonzept „Listen carefully“ & „Transformation“
FreiFrau & Fetter Fisch (Carola von Seckendorff & Cornelia Kupferschmid)	Theaterproduktion „JETZT“
Jan Enste, Lejla Aliev	Theaterproduktion „Tristano Stirbt“
Ari Nadkarni	Theaterproduktion „Schloss aus Sand“
Franky the Teardrop Monkey (Ari Nadkarni)	Theaterproduktion „Locked in Conference“
Samaldo Tamatutes Galaxyproduction (Ralf Haarmann)	Theaterproduktion „PRXMA B – Eine Weltraumreise“
Ralf Haarmann	Konzeptionsförderung für die Produktion „Die Vorstellung läuft“
ProArtiSt (Joachim Goldschmidt)	Tanzproduktion „Ständig verfügbar: Fluch oder Segen?“
ProArtiSt (Joachim Goldschmidt)	Musik-/Tanzstück „ZwischenTonMoves“

ProArtiSt (Joachim Goldschmidt)	Konzeptionsförderung „Die Schumann Recherche“
Tanztheaterkollektiv Con Fini (Regina Biermann)	Tanztheaterproduktion „Gran Casino oder Warum Katzen und Schweine uns kein Glück bringen“
Theater Mitallensinnen (Franz Bernhard Schrewe)	Theaterprojekt „Der gute Tod“
Echtzeit-Theater (David Gruschka & Nina Krücken)	Konzeptionsförderung für die Produktion „Ein Volksstück“

I.V.

Wilkens
Stadträtin